

Jubiläumsschau zog Miniatureisenbahnfans an

Interessante Ausstellungsobjekte aller Formate und Epochen / Begeisterung bei Besuchern vom Kind bis zum Erwachsenen

Unzählige Besucher strömten am Wochenende in die Fritz-Kiehn-Halle zur Ausstellung „111 Jahre Trossinger Eisenbahn und 25 Jahre Modelleisenbahnfreude“.

Trossingen. „Wenn wir den Bazillus nicht weitergegeben hätten, wären wir schon lange ausgestorben“, brachte es Modellbauer Joachim Schwinghammer aus Furtwangen auf den Punkt. „Bereits kurz vor 14 Uhr am Samstag haben die Besucher mit den Hufen gekratzt und stürzten nach der Öffnung in die Halle“, freute sich Stefan Ade, bei dem die Fäden vereinsübergreifend zusammenlaufen „und es ging gerade weiter so, einfach toll, dass so viele Modellbahninteressierte gekommen sind“.

Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar und Freundeskreis Trossinger Eisenbahn hätten viel Energie in die Veranstaltung gesteckt, so unter anderem mit einem Lkw die Anlagen aus Esslingen und Stetten bei Vereinen abgeholt. „Die Ausstellung war ein Pilotprojekt, das bei den Besuchern aller Altersschichten auf großen Zuspruch gestoßen ist“, so das Fazit von Stefan Ade und dem Vorsitzenden der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar, Jürgen Hauser.

Historisches Eisenbahnzubehör aus dem Eisenbahnmuseum am Eingang ließen die Besucher eintreten in die faszinierende Welt der Eisenbahn der verschiedensten Epochen und der unterschiedlichen Maßstäbe. An-

lagen, kunstvoll bis ins Detail geschaffen in vielen Stunden Handarbeit.

„Man muss vieles sein: Schreiner, Elektriker, Geländebauer, Techniker“, erklärt Joachim Schwinghammer aus Furtwangen, der gemeinsam mit seinem Sohn Michael die Bitschtalbrücke auf der Strecke Bern-Lötschberg-Simplon gebaut und mit allen technischen Raffinessen und Original-Signal der Schweizerischen Bundesbahn ausgestattet hat.

Die Schweizer Bergwelt war auch

Anziehungsmagnet der Eisenbahnfreunde Laupheim. Sie hatten eine Schmalspurbahn der Rhätischen Bahn mit der Spurtweite 12 Millimeter im Maßstab 1:87 mitgebracht.

„Dampf, Dampf“, der kleine erst anderthalbjährige Manuel Hippe aus VS-Schwenningen strahlte, auch wenn man es hinter dem Schnuller nur konturenhaft erkennen konnte. Vom Arm seiner Mama aus verfolgten seine strahlenden Kleinkinderaugen die Züge auf der Anlage mit der Spur 0

der Festo-Betriebssportgruppe aus Esslingen/Neckar. „Dampf war das erste Wort, das Manuel gesprochen hat“, erzählt dessen Mama. Der Modellbahn-Bazillus wurde dem Kleinen anscheinend bereits in die Wiege gelegt. Immer dicht umlagert war der Stand von Heiko Jeutter aus Laupheim, bekannt als Vogelschnitzer. Kaum nachvollziehbar, was der junge Mann maßstabsgetreu 1:87 schnitzt: Stare, Pinguine, Geier und vieles mehr – ein Uhu ist gerade mal vier Millimeter groß. Auch das Bauernhaus seiner Großmutter hat Jeutter mitgebracht – alles originalgetreu nachgebaut im Zustand von 1954 bis hin zur Wasserkanne auf der Toilette. Knapp 6000 winzige Schindeln hat Jeutter zum Dach zusammengeklebt. Viel Arbeit, Geduld und eine sehr ruhige Hand stecken in diesem Haus, das noch lange nicht vollendet ist „seit rund fünf Jahren arbeite ich daran“, erklärte er.

Wenige Meter weiter am Kinderbasteltisch hatte Jetters Partnerin Andrea Schick alle Hände voll zu tun und gab den Kindern, die gerade dabei sind, ihr erstes „Faller-Häuschen“ zu bauen oder aus dem Kartonbogen ein Ringzugmodell zu basteln, gerne Hilfestellung. „Ich bin Lehrerin, und es hat sich inzwischen überall, wo wir hinkommen so ergeben, dass ich die Bastelangebote für die Kinder betreue. Es macht sehr viel Spaß, Kinder über diese Schiene an das Hobby Modellbahn heranzuführen“.

Großen Spaß hatten auch die Jüngsten gleich nebenan bei der Brio-

Holzbahn. Da funkelten die Augenpaare, hier durfte nach Herzenslust gespielt werden – und bei nicht wenigen „Vätern“ wurden hier das Kind im Manne lebendig.

Am Stand eines Händlerpaars, das direkt aus Bologna angereist war, wurde von den Eisenbahnenthusiasten, die teilweise selbst von weither angefahren waren, so manches Modellbahn-Schnäppchen ergattert – allerdings war dies nur am Samstag möglich. Information an beiden Tagen gab es am Stand bei Peter Briegel, Vorsitzender des BDEF (Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde), der eigens nach Trossingen gekommen war, um auf die Arbeit des BDEF und dessen Zugkraft mit über 430 Mitgliedern und Vereinigungen aufmerksam zu machen.

Viel Beachtung fanden die rund 40 fantastischen, teilweise historischen und preisgekrönten Eisenbahnfotos der Fotogruppe Villingen Schwenningen der Stiftung Bahn-Sozialwerk, die der Ausstellung den richtigen Rahmen verliehen. Und was wäre eine solche Jubiläumsveranstaltung ohne Gedankenaustausch mit gegenseitigen Tipps und Tricks, sowie gemütlichem Beisammensein mit Bewirtung durch die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar. iko



Eine gelungene Veranstaltung mit einer großen Besucherresonanz war am Wochenende die Jubiläumsausstellung „111 Jahre Trossinger Eisenbahn und 25 Jahre Modelleisenbahnfreude“. Foto: Ingrid Kohler

@ nq online

Mehr Fotos von dieser Ausstellung finden Sie ab heute Mittag unter www.nq-online.de/fotoline